

Jahresbericht 2024



„Mein Engagement für die Schlaganfall-Hilfe ist Ausdruck meines Respekts vor dem Leben und dem großartigen Moment, dass wir gemeinsam Menschen in den schwersten Augenblicken ihres Lebens unterstützen und Zukunft schaffen.“

Guido Maria Kretschmer
Designer, TV-Moderator



„Wenn die Stiftung ruft, komme ich gerne, denn gemeinsam können wir viel bewegen.“

Monica Lierhaus
TV-Moderatorin



„Ich unterstütze die Arbeit der Stiftung, weil ich durch die Erkrankung meiner Mutter persönlich erfahren habe, wie wichtig diese Hilfe ist.“

Alexander Baumgarte
Galerist, Kunsthistoriker



„Aufgeben ist keine Option. Gemeinsam mit der Stiftung mache ich Betroffenen und ihren Angehörigen Mut.“

Alexander Leipold
Ex-Weltmeister im Ringen



„Das Leben bietet Höhepunkte, aber auch Tiefen. Ich engagiere mich für die Stiftung, weil sie in diesen schweren Momenten da ist.“

Frauke Ludowig
TV-Moderatorin



„Zu sehen, wie viel Kraft und Zuversicht die Menschen durch die Schlaganfall-Hilfe erhalten, erfüllt mein Herz.“

Patricia Kelly
Musikerin



„Es ist toll zu sehen, wie die Stiftung Kindern und ihren Familien hilft. Deshalb bin ich dabei.“

Christian Bahrmann
Schauspieler, Puppenspieler



Titel: Unser Camp für schlaganfallbetroffene Kinder und ihre Familien war 2024 nicht nur für diese sechs Fußballer ein Höhepunkt des Jahres.



Liz Mohn (rechts) beim Summer Camp der Schlaganfall-Hilfe 2024.

Liebe Leserin, lieber Leser,

2024 war ein herausforderndes Jahr. Unsere Gesellschaft ist in Unruhe geraten, viele Menschen sind in Sorge. Da tut es gut, den Blick auf Dinge zu richten, die im Alltag zwar klein erscheinen mögen, doch bei genauer Betrachtung einen Teil der Lösung beinhalten können.

Ende des Jahres verlieh die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe ihren Motivationspreis an zwölf Persönlichkeiten, die sich in herausragender Weise engagieren. Es sind Schlaganfall-Betroffene, die sich mit großer Kraft zurück ins Leben gekämpft haben. Fachleute, die sich durch ihr Engagement und ihre Kompetenz besonders hervorheben. Ehrenamtliche, die sich in vorbildlicher Weise für Betroffene engagieren. Und es sind Prominente, die ihre Bekanntheit regelmäßig für die gute Sache einsetzen.

Wenige Wochen zuvor besuchte ich unser Summer Camp in Duisburg. Bei dieser Veranstaltung finden Familien mit einem schlaganfallbetroffenen Kind Rat und Unterstützung. Viele der Kinder und Eltern spüren hier zum ersten Mal, dass sie nicht allein sind mit ihren Sorgen. Voller Zuversicht kehren sie aus diesem Wochenende nach Hause zurück.

Im Frühjahr verbrachte ich einen Tag in einem ambulanten neurologischen Rehabilitationszentrum. Ich sprach mit zahlreichen engagierten Therapeutinnen und mit Patienten, die motiviert und hoffnungsvoll an ihrer Rückkehr ins Leben arbeiten. Ich war überrascht zu sehen, welche neuen Möglichkeiten sich in der Rehabilitation auf tun.

Was haben diese drei Ereignisse gemeinsam? Sie ahnen es vielleicht: Sie handeln von Menschen voller Tatkraft, die mit großer Energie etwas bewegt haben. Es sind Menschen, die viel erreicht haben. Und dabei haben sie nicht nur für sich selbst, sondern auch für andere Verantwortung übernommen, die dazu nicht in der Lage waren.

Was wir daraus lernen können? Der Mensch ist ein soziales Wesen, er braucht den Menschen. Am Ende gilt der Leitsatz: Menschlichkeit gewinnt! Das ist meine feste Überzeugung, mit der ich vor mehr als 30 Jahren die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe gründete. In dieser Tradition werden wir in 2025 wieder für Menschen da sein, die unsere Hilfe benötigen. Und wir werden nach nachhaltigen Lösungen suchen, die uns allen helfen.

Ich danke Ihnen von Herzen, dass Sie auch in diesem Jahr diese wichtige Arbeit begleiten und unterstützen.

Ihre

Liz Mohn

Präsidentin der
Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

Inhalt

3 VORWORT

6 BERICHT DES VORSTANDS
UND DES KURATORIUMS

8 DAS JAHR IN ZAHLEN

UNSERE PROGRAMME

10 Patientenlotsen

12 Prävention
Service und Beratung

13 Stroke Units

14 Versorgungsforschung
Medizinische Leitlinien
Junger Mensch und Schlaganfall

15 Stroke Alliance for Europe
Selbsthilfe

16 Ehrenamtliche Schlaganfall-Helfer
Qualifizierte Hilfsmittelversorgung

17 Mobilität nach Schlaganfall

18 Kinder Schlaganfall-Hilfe

KOMMUNIKATION

20 Die Story: Kevins Sechser im Lotto

22 Menschen 2024

23 Medien 2024

25 Motivationspreis 2024

26 Zukunft gestalten

28 Chronik des Jahres

FINANZEN

30 Finanzielle Entwicklung

31 Vermögensentwicklung
Prognose 2025

32 Ergänzende Angaben

ORGANISATION

34 Organisation und Programmstruktur

35 Organe der Stiftung

36 AUSBLICK 2025

38 DANKSAGUNG



12



18



14



17

Impressum

Herausgeber: Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe,
Schulstraße 22, 33330 Gütersloh

Redaktion: Mario Leisle (verantwortlich),
Anne-Marie Brockmann, Matthias Bröenhorst,
Philomena Happe, Dennis Becker

Finanzbericht: Tim Wieth

Gestaltung: TERRITORY GmbH

Fotonachweis: Besim Mazhiqi (1,3, 5, 6, 9, 10, 14, 18, 21, 22, 25, 28, 29, 36, 37,39), Anotnia Valentin (5, 12), Anna Engel (5, 17, 29), Thomas Kunsch (8), Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH (6), Ralph Pache (10, 29), Mario Leisle (16, 17, 23), Matthias Bröenhorst (20), Julia Hebler (22), Ralf Meier (28), Anne-Marie Brockmann (37) Adobe Stock (8, 11, 23, 37) Getty Images / courtneyk (24) Moment, Andrea Kamal (27), iStock, Giorgi Gogitidze (32/33)

© März 2025

Nachdruck oder Vervielfältigung (auch auszugsweise)
nur mit Genehmigung der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

BERICHT DES VORSTANDS UND DES KURATORIUMS



Dr. Brigitte Mohn
Kuratoriumsvorsitzende



Prof. Dr. Darius G. Nabavi
Stellv. Kuratoriumsvorsitzender



Dr. Michael Brinkmeier
Vorstandsvorsitzender



Sylvia Strothotte
Stellv. Vorstandsvorsitzende

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Jahr 2024 hat sich in der Schlaganfall-Versorgung und der Schlaganfall-Forschung einiges getan. Neue Medikamente wurden zugelassen, die die Versorgungssicherheit des akuten Schlaganfalls deutlich erhöhen. Vielversprechendes zeigt sich auch in der Neurorehabilitation. Hier gewinnen Trainingsprogramme in virtueller Realität stark an Bedeutung und zeigen in ersten Studien großes Potenzial in der motorischen Rehabilitation. Im Hilfsmittelbereich ermöglichen neuartige elektronische Orthesen Betroffenen mit halbseitiger Lähmung zunehmend mehr Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.

Politisch war das Jahr durch den Bruch der Ampelkoalition und den sich abzeichnenden Regierungswechsel geprägt, was nicht nur zu Unsicherheiten bei Bürgerinnen und Bürgern führte. Wichtige politische Vorhaben in der Gesundheitsversorgung, für die wir uns einsetzen, blieben so auf der Strecke und Veränderungen im Sinne der Patientinnen und Patienten wurden erneut vertagt.

Betroffene im Fokus: Für eine bessere Schlaganfall-Versorgung

Gesundheitspolitischen Gestaltungswillen braucht es mehr denn je: Der Schlaganfall ist eine Volkskrankheit.

Rund 270.000 Menschen in Deutschland sind Jahr für Jahr davon betroffen. Etwa 1,8 Millionen Menschen leben bereits mit den oft schweren Folgen eines Schlaganfalls. In Deutschland gibt es zwar gute Angebote im Gesundheitswesen, doch viele Menschen stellen fest, dass diese oft nicht auf ihre spezifischen Notlagen zugeschnitten sind'. Dadurch verlieren die Menschen in schwierigen gesundheitlichen oder sozialen Situationen mehr und mehr das Vertrauen in die Funktionsfähigkeit unseres Gemeinwesens. Wir stellen fest, dass bei vielen Entscheidungen über Versorgungsleistungen nur eine rudimentäre Einbindung der Betroffenen-Perspektive erfolgt. Hier sehen wir eine zentrale Aufgabe der Stiftung: Wir verstehen uns als Brückenbauer zwischen den Betroffenen und Akteuren im Gesundheitswesen.

Wir betrachten die Notlagen aus der Betroffenenansicht und zeigen konkrete Lösungen auf. Diese sind auch auf andere Sozial- und Gesundheitsthemen übertragbar – weit über das Thema Schlaganfall hinaus. Wir zeigen mit unseren Schlaganfall-Lotsenprojekten und unseren Ehrenamtsprojekten, dass Systemveränderung und menschliche Zuwendung keinen Widerspruch darstellen. Professionelle Kümmerer wie Schlaganfall-Lotsen unterstützen durch Koordinationsleistungen in einer hochkomplexen Lebenslage

und befähigen Betroffene zu mehr Teilhabe. Mit unserem Innovationsfondsprojekt LEX LOTSEN OWL erarbeiten wir einen Ordnungsrahmen, wie solche Lotsenfunktionen regelhaft im Gesundheitswesen verankert werden und allen Betroffenen mit Bedarf zuteilwerden können.

Patientenorientierte Versorgungsforschung für eine bessere Schlaganfall-Nachsorge

Der Mensch mit seinen konkreten Bedürfnissen steht bei uns im Mittelpunkt: Unter diesem Motto arbeitet unsere patientenorientierte Versorgungsforschung.

Wir befragen Betroffene und ihre Angehörigen und besprechen ihre Bedarfe und Bedürfnisse in der Versorgung. Dieses Wissen fließt gezielt in die Ausrichtung unserer Serviceleistungen und Projekte ein. Unser Team Versorgungsforschung ist in zahlreichen Projekten beratend tätig und arbeitet eng mit wissenschaftlichen Forschungsinstituten und Kliniken zusammen. So unterstützen wir dabei, den Betroffenen eine Stimme zu geben: Mit einer 2021 durchgeführten Befragung von fast 1.000 Betroffenen erhielten wir bereits wichtige Erkenntnisse für die weitere Verbesserung der Schlaganfall-Nachsorge. Im Jahr 2023 haben wir mit dem Aufbau von Fokusgruppen begonnen und kommen regelmäßig direkt mit den Betroffenen als Expertinnen und Experten in eigener Sache ins Gespräch. Wir lernen dabei viel und erhalten wertvolle Impulse für unsere Arbeit. Im Jahr 2025 planen wir weitere Fokusgruppen-Treffen und die weitere Vernetzung mit wissenschaftlichen Projekten und Arbeitsgruppen.

Optimierte Schlaganfall-Versorgung durch Leitlinienarbeit

Nach einem Schlaganfall sind fast zwei Drittel der Schlaganfall-Betroffenen auf Therapien oder Unterstützung im Alltag angewiesen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung und Implementierung evidenzbasierter Leitlinien sind entscheidend, um die Qualität der Versorgung von Patientinnen und Patienten zu verbessern. Wir unterstützen wissenschaftliche Projekte und begleiten die Entwicklung von Leitlinien zum Schlaganfall im

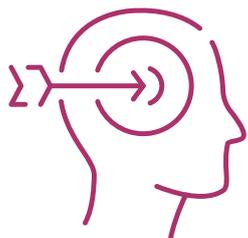
Rahmen unserer Satzungsziele. Dabei bringen wir die Patientenperspektive in die Leitlinienarbeit ein und sorgen auf diese Weise für eine optimale Versorgung aus Sicht der Schlaganfall-Betroffenen.

Der Austausch mit Betroffenen gehört für das Team der Schlaganfall-Hilfe zur täglichen Stiftungsarbeit. Dieser Dialog ist auch bei der Erstellung einer Leitlinie wertvoll, ebenso wie die Auswahl geeigneter wissenschaftlicher Fragestellungen für die Literatur-Recherche oder die Erstellung und Beurteilung von evidenzbasierten Empfehlungen. Wir setzen uns dafür ein, dass am Ende jeder Leitlinienentwicklung eine leicht verständliche Version für die Patientinnen und Patienten erstellt wird. So wirken wir aktuell, in engem Austausch mit den Fachgesellschaften, an Leitlinien zur Nachsorge, zur Mobilität nach Schlaganfall und zur Therapie des spastischen Syndroms mit. Die Patientenzentrierung steht für uns dabei an erster Stelle.

Das gelebte Miteinander von Wissenschaft und Praxis, von fachlicher Expertise und Patientenperspektive, drückte sich 2024 auch in einer ausführlichen, laienverständlichen Informationsbroschüre zum Schlaganfall aus, die in Zusammenarbeit mit der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft entstand.

Gemeinsam optimieren wir die Prävention, Diagnose und Behandlung von Schlaganfällen und erfüllen das Anliegen und den Wunsch unserer Stifterin Liz Mohn: Eine optimale Schlaganfall-Versorgung und -Nachsorge, die Betroffene und Angehörige in den Mittelpunkt rückt.

(1) Betroffenen-Befragung der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe 2021



1,8 MILLIONEN
... Menschen leben in Deutschland
mit den Folgen eines Schlaganfalls.



6.800 TELEFONATE
... gingen in unserem Service-
und Beratungszentrum ein.

1,71

MILLIONEN
... Nutzerinnen und Nutzer
suchten Rat auf unserer Website.

50

PATIENTENLOTSEN-PROJEKTE
... gibt es in Deutschland.



348
STROKE UNITS
... waren bis Ende 2024 zertifiziert.



28 SANITÄTSHÄUSER
... schlossen sich unserem
Qualifizierungsnetzwerk an.

2.342 MITARBEITENDE
... aus Unternehmen und Behör-
den nahmen am Risiko-Check
der Schlaganfall-Hilfe teil.



4 REHASPORT-GRUPPEN
... konnten wir neu etablieren.



12 ENGAGIERTE MENSCHEN
... zeichnete die Stiftung mit ih-
rem Motivationspreis aus.

3.173

MEDIENBEITRÄGE
... zählten wir, in denen unse-
re Stiftung erwähnt wurde.

86

SPRECHERINNEN
UND SPRECHER
... von Selbsthilfegruppen nahmen an
unseren regionalen Workshops teil.

UNSERE PROGRAMME

Das haben wir bewegt

Schlaganfälle vermeiden, die Versorgung verbessern und Betroffenen helfen – das sind unsere drei wichtigsten Ziele. Diese Projekte trugen 2024 dazu bei.



Unser Team beim Summer Camp für schlaganfallbetroffene Kinder und ihre Familien im August 2024 in Duisburg.



LEX LOTSEN OWL

Zum 1. Januar 2024 startete LEX LOTSEN OWL, das neue Innovationsfonds geförderte Projekt der Schlaganfall-Hilfe. In diesem erprobt die Stiftung gemeinsam mit Partnern, wie der Einsatz von Patientenlotsen zu organisieren ist. Das Ziel des Projekts sind Empfehlungen für ein bundesweites Lotsengesetz, damit Patientenlotsen Teil der Regelversorgung werden.

Die zwölf Schlaganfall-Lotsen des Projekts bereiteten sich intensiv auf ihre neue Aufgabe vor, sodass im Mai der Patienteneinschluss beginnen konnte. 510 Betroffene wurden bis zum Jahresende ins Projekt aufgenommen. In Bielefeld, Herford, Höxter, Gütersloh, Lippe und Paderborn entstanden sechs Lotsenbüros. Sie unterstützen die Lotsinnen und Lotsen regional. 2025 sollen auch Cardiolotsen an ausgewählten Kliniken ihre Arbeit aufnehmen. Dafür liefen die Vorbereitungen an.

Weitere Informationen zum Projekt unter lex-lotsen-owl.de



Tag der Patientenlotsen

Rund 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Sozial- und Gesundheitswesen folgten der Einladung zum 3. Tag der Patientenlotsen in Berlin. Gemeinsam diskutierten sie über die Integration von Patientenlotsen in die Regelversorgung und die Vorteile einer interprofessionellen Versorgung. Die Veranstaltung endete mit einem gemeinsamen Aufruf von Organisatoren und Mitzeichnenden an die Politik: Sie soll jetzt die gesetzlichen Voraussetzungen für Patientenlotsen schaffen.

Der Tag der Patientenlotsen ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Bundesverbands Managed Care e. V., der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management, der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke e.V. und der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe. Er vernetzt die deutschlandweit mehr als 50 Patientenlotsenprojekte.



Schlaganfall-Lotsenprojekte in Deutschland

In Ostwestfalen-Lippe, der Heimatregion der Stiftung, arbeiten bislang die meisten Schlaganfall-Lotsen. Doch auch an anderen Standorten in Deutschland entstehen zunehmend mehr Lotsenprojekte. Mehr als 35 Lotsinnen und Lotsen begleiten Betroffene aktuell im ersten Jahr nach dem Schlaganfall. Die Stiftung unterstützt die einzelnen Standorte durch gemeinsame Qualitätszirkel, kollegiale Beratung und Fallbesprechungen sowie regelmäßige Schulungsangebote – 2024 zum Thema Fallkonferenz.

Öffentlich erhielten die Schlaganfall-Lotsen im vergangenen Jahr große Aufmerksamkeit. Schleswig-Holsteins Gesundheitsministerin Kerstin von der Decken besuchte das Lotsen-Projekt am Helios Klinikum Schleswig. Und auf der OTWorld in Leipzig, der internationalen Leitmesse für Orthopädietechnik, war die neue Versorgungsform der Schlaganfall-Lotsen Inhalt mehrerer Vorträge und Talkrunden.

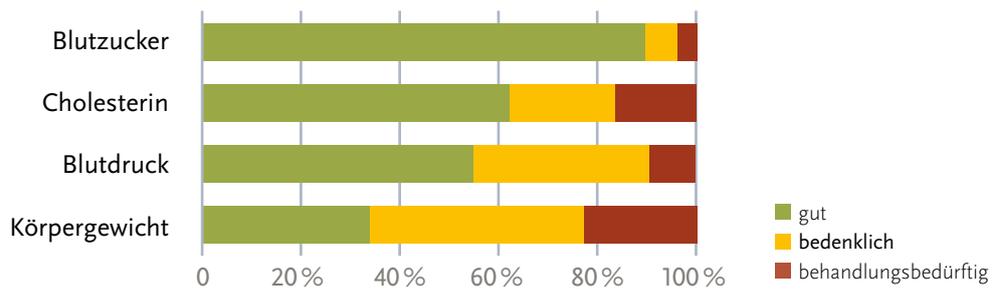


Prävention

Der Risiko-Check ist das Aufklärungsinstrument der Schlaganfall-Hilfe für das betriebliche Gesundheitsmanagement. Im vergangenen Jahr nahmen 2.342 Mitarbeitende von Unternehmen und Behörden an dem Screening teil. Bei auffällig vielen Testpersonen zeigten sich dabei Risikofaktoren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie dem Schlaganfall. Viele Getestete wussten bis zu dem Beratungsgespräch nichts von ihrem erhöhten Risiko.

Zudem initiierte die Stiftung gemeinsam mit Partnern eine Aufklärungskampagne für Schülerinnen und Schüler. Geplant sind Info-Vorträge für Schulklassen zur Prävention eines Schlaganfalls, den Symptomen und dem richtigen Verhalten im Notfall. Das Projekt startete in Gütersloh und soll bei Erfolg ausgeweitet werden.

Gesundheits-Check 2024 in Unternehmen (N=2.342)

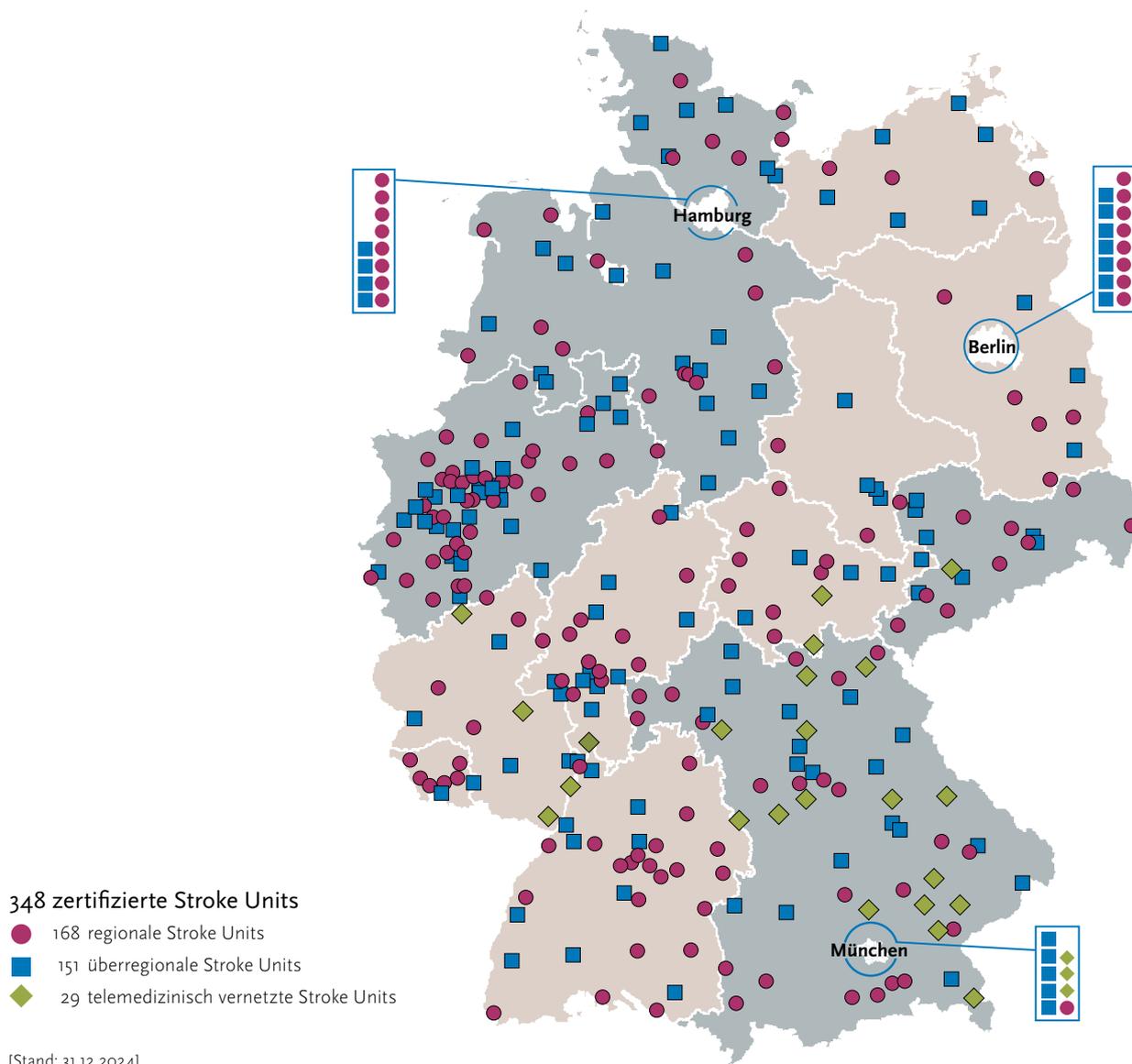


Service- und Beratungszentrum

Ob Aufklärung über Rehabilitationsmaßnahmen, Informationen zu Hilfsmitteln oder die Vermittlung von Selbsthilfegruppen – das Service- und Beratungszentrum der Stiftung steht Betroffenen und Angehörigen bei Fragen rund um den Schlaganfall zur Verfügung. 2024 führten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 6.800 Telefonate und beantworteten 5.100 schriftliche Anfragen.

Weiterführende Informationen rund um den Schlaganfall bieten unsere vielfältigen Flyer und Broschüren. 2024 verschickte unser Beratungsteam rund 3.000 Infopakete. Zudem verzeichnete unsere Website mehr als 35.000 Downloads von Infomaterialien.





Stroke Units

Bei einem Schlaganfall sind eine schnelle und gute Versorgung überlebenswichtig. Schlaganfall-Spezialstationen, so genannte „Stroke Units“, spielen eine zentrale Rolle in der akuten Versorgung von Schlaganfall-Patientinnen und -Patienten. Diese spezialisierten Einheiten sind rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr mit interdisziplinären Teams aus Neurologinnen und Neurologen, Pflegekräften sowie Therapierenden besetzt und verfügen über eine umfassende technische Ausstattung. Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe hat gemeinsam mit der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft als medizinische Fachgesellschaft 348 Stroke Units bis Ende 2024 zertifiziert. Durch sie ist eine qualitativ hochwertige Versorgung nahezu flächendeckend gewährleistet. 94 Prozent der Bevölkerung können eine Stroke Unit innerhalb von 30 Minuten erreichen.



Versorgungsforschung

Ein Schwerpunkt 2024 war die Veröffentlichung der Ergebnisse unserer großen Betroffenen-Befragung (Needs Survey). Sie verdeutlicht den Mangel an Unterstützung, den viele Betroffene nach einem Schlaganfall empfinden. Auf dem Deutschen Kongress für Versorgungsforschung (DKVF) stellte die Stiftung die Ergebnisse vor. In diesem Jahr werden wir einen besonderen Schwerpunkt auf die Situation von Angehörigen legen.

Medizinische Leitlinien

Behandlungsleitlinien sind die Basis für eine hohe Versorgungsqualität. In der Kommission der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft (DSG) wirkte die Schlaganfall-Hilfe an der Entwicklung der Nachsorgeleitlinie mit und unterstützte die Aktualisierung weiterer Leitlinien, insbesondere im Bereich der Akutversorgung. Im Bereich der Rehabilitation waren wir beteiligt an der Leitlinie zur Mobilität nach Schlaganfall und zur Therapie des spastischen Syndroms.



Junger Mensch und Schlaganfall

„Ich fühle was, was du nicht siehst“ – Mitte Februar stand der Erfahrungsaustausch für jüngere Schlaganfall-Betroffene in Duisburg ganz im Zeichen der unsichtbaren Folgen des Schlaganfalls. In Workshops beschäftigten sich die Teilnehmenden mit der Frage, wie sie den Schlaganfall und seine Folgen akzeptieren lernen. Zwischen den intensiven Workshops sorgte ein umfangreiches Rahmenprogramm für Abwechslung. Emotionaler Höhepunkt für viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer: die Tanzeinheit am letzten Abend. Ob mit kleinen oder großen Handicaps – gemeinsam feierten alle ausgelassen auf der Tanzfläche.



Stroke Alliance for Europe

Mehr als neun Millionen Menschen in Europa leben mit den Folgen eines Schlaganfalls. Um ihre Belange ging es beim 2. „European Life After Stroke Forum“ der Stroke Alliance for Europe (SAFE) in Dublin. Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe war vor Ort und stellte das Konzept der Schlaganfall-Lotsen vor. Sie begleiten Schlaganfall-Betroffene im ersten Jahr nach dem Schlaganfall und navigieren sie durch das komplexe Gesundheitssystem.



Selbsthilfe

Die Selbsthilfe spielt in der Rehabilitation nach Schlaganfall eine zentrale Rolle. Betroffene und Angehörige profitieren vom aktiven Austausch in Selbsthilfegruppen, in denen sie Unterstützung, Motivation und wertvolle Informationen erhalten. Regen Austausch gab es bei vier Workshops für Sprecherinnen und Sprecher von Selbsthilfegruppen in Hamburg, Köln, Stuttgart und Erfurt. 86 Teilnehmende aus mehr als 20 Gruppen diskutierten über Themen wie Finanzierung, Aktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit der Selbsthilfegruppen. Die Schlaganfall-Hilfe unterstützt ihr bundesweites Netzwerk von 347 Selbsthilfegruppen durch Beratung, Fortbildung und Materialien. Aus unserem Förderfonds haben wir besondere Projekte der Gruppen mit mehr als 19.000 Euro unterstützt.



Ehrenamtliche Schlaganfall-Helfer

In der Nachsorge fühlen sich viele Schlaganfall-Betroffene überfordert. Schlaganfall-Helfer unterstützen Betroffene und ihre Angehörigen ehrenamtlich im Alltag. Beispielsweise helfen sie, Kontakt zu Informationsstellen zu knüpfen, sie begleiten zu Arztterminen oder verbringen Zeit mit den Betroffenen. 2024 bildete die Stiftung in Kooperation mit regionalen Partner-Organisationen an sechs Orten insgesamt 69 neue Schlaganfall-Helfer aus. In Offenbach startete das erste Schlaganfall-Helfer-Projekt in Hessen. Erstmals fand auch eine Schulung in Schleiz (Thüringen) statt. Die meisten Schulungsteilnehmenden verzeichnete Düsseldorf mit 21. Weitere Schulungen gab es im Oberbergischen Kreis, in Rheine/Ibbenbüren sowie in Hannover.

Qualifizierte Hilfsmittelversorgung

Das Projekt „Qualifizierte Sanitätshäuser“ wächst weiter, aktuell gehören 28 Sanitätshäuser in 13 Bundesländern zum Netzwerk der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe. Im vergangenen Jahr kamen acht neue Sanitätshäuser hinzu. Mit dem Projekt will die Stiftung die Hilfsmittelversorgung verbessern. Dazu schult sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sanitätshäuser in der Beratung von Schlaganfall-Betroffenen. Ein zentraler Bestandteil des Projekts sind regelmäßige Qualitätszirkel, die den Austausch und die Weiterbildung der teilnehmenden Sanitätshäuser fördern. 2024 fanden vier solcher Treffen statt.



Rehasport nach Schlaganfall

Rehasport bietet Schlaganfall-Betroffenen die Möglichkeit, ihre Bewegungsfähigkeit zu verbessern und weiter am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Mit ihrem Projekt SPORTnachSCHLAG fördert die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe gemeinsam mit Kooperationspartnern die Einrichtung spezieller Rehasport-Gruppen für Schlaganfall-Betroffene. Aktuell läuft die zweite Förderrunde des Projekts unter der Schirmherrschaft von NRW-Staatssekretärin Andrea Milz. 2024 sind vier neue Gruppen entstanden. Außerdem fand erstmals eine Fortbildung für Übungsleitende zum Thema Schlaganfall statt. Sechs Übungsleiterinnen und Übungsleiter von Rehasport-Angeboten nahmen teil.



Radfahren trotz Schlaganfall

Radfahren bedeutet für viele Menschen Unabhängigkeit und Lebensqualität. Doch nach einem Schlaganfall halten Lähmungen, Gleichgewichtsstörungen oder eine veränderte Wahrnehmung viele Betroffene davon ab. Zum zweiten Mal bot die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe einen dreitägigen Radfahr-Workshop an. Mit einem erfahrenen Sportwissenschaftler und Radfahr-Lehrer haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Schritt für Schritt gelernt, sich trotz ihrer Einschränkungen wieder sicher auf zwei oder drei Rädern bewegen zu können.



Neues Projekt für Kinder

Unser neues Projekt „Better together – We4StrokeKids“ hat das große Ziel, den kindlichen Schlaganfall bekannter zu machen. Wir wollen Kinderärztinnen, Kinderärzte und therapeutische Fachkräfte über die Erkrankung aufklären und so schnellere Diagnosen sowie zielgerichtete Behandlungen und Therapien ermöglichen. Für die betroffenen Familien erstellen wir Informationsmaterialien und eine Community-Plattform. So sollen sie sich besser über die Krankheit informieren können und leichter in den Austausch mit anderen Familien kommen. Kooperationspartner ist das Kinderzentrum Bethel. Für das Projekt erhält die Schlaganfall-Hilfe von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.“ Fördermittel. Wertvolle Unterstützung gibt es von weiteren Fachexpertinnen und -experten aus dem deutschlandweiten Netzwerk.

Summer Camp für Familien

Auch 2024 veranstaltete die Kinder Schlaganfall-Hilfe in Duisburg ihr Summer Camp für Familien mit einem schlaganfallbetroffenen Kind. Stifterin Liz Mohn begrüßte die teilnehmenden Familien persönlich. Ein besonderes Highlight waren unsere jungen Erwachsenen, die als Kind mit ihren Familien das Summer Camp erlebten und nun als Mutmacher für andere Kinder zurückkehrten. Und natürlich das KiKaninchen – bekannt aus dem TV – mit seinem Freund Christian, die das Kinderprogramm bestritten. Das Workshop-Programm stand unter dem Motto „Achterbahn Familie – wir sind mehr als der Schlaganfall“. Für Geschwisterkinder gab es eine Gesprächsrunde mit einer Psychologin, die selbst mit einem schlaganfallbetroffenen Bruder aufwuchs. Und natürlich standen auch Spiel und Spaß auf dem Programm.



Eindrücke vom
Summer Camp 2024:



KOMMUNIKATION

Wachstum auf allen Kanälen

Online, Print, TV und Hörfunk – die Deutsche Schlaganfall-Hilfe konnte 2024 auf allen Kanälen zulegen. Besonders erfreulich: Mit vielen unserer Themen trafen wir den Nerv der Medien.



Zum Tag gegen den Schlaganfall im Mai lenkten wir den Fokus auf die Mitbetroffenheit der Angehörigen.



„Ich habe direkt mein Herz an den Verein verloren.“

DIE STORY

Kevin's Sechser im Lotto

Fußball ist seine große Leidenschaft, auf und neben dem Platz. Trotz seiner Behinderung hat sich Kevin Struß seinen Kindheitstraum erfüllt.

Seit seinem ersten Stadionbesuch brennt Kevin für den Fußball. Sein Vater nahm ihn damals zu einem Heimspiel von Hannover 96 mit. „Ich habe direkt mein Herz an den Verein verloren“, erzählt der heute 27-Jährige. Seit gut fünfzehn Jahren besitzt er eine Dauerkarte für die Heinz von Heiden Arena, die Heimat der 96er. Dass er selbst heute Fußball spielen kann, ist alles andere als selbstverständlich.

Schlaganfall im Mutterleib

Kevin ist körperlich und geistig behindert. Bereits zwei Tage nach seiner Geburt fällt den Ärztinnen und Ärzten et-

was Beunruhigendes auf. Eine Woche lang wird der kleine Junge von Kopf bis Fuß untersucht. „In dieser Zeit habe ich gedacht, dass Kevin sterben könnte“, erinnert sich Mutter Susann. Noch heute muss sie mit den Tränen kämpfen, wenn sie an die schwere Zeit zurückdenkt. Am Ende steht die bittere Diagnose: Schlaganfall.

Kevin ist seit seinem vorgeburtlichen Schlaganfall halbseitig gelähmt. Er kann sich nicht lange konzentrieren und verträgt keine Hektik in seiner Umgebung. Autofahren ist wegen einer Gesichtsfeldeinschränkung unmöglich. Trotzdem sagt der junge Mann selbstbewusst: „Meine Handicaps waren nie ein Problem für mich. Ich bin glücklich mit meinem Leben.“



„Kevin wollte unbedingt Fußball spielen, da habe ich nach einer Möglichkeit gesucht.“

Mutter Susann

Fussball ist seine Leidenschaft

Fußball ist seine Leidenschaft, 96 seine Liebe. Seit seiner Kindheit spielt er im Verein. „Kevin wollte unbedingt Fußball spielen, da habe ich nach einer Möglichkeit gesucht“, sagt Mutter Susann. Weil es mit seinen Einschränkungen in einer regulären Mannschaft schwierig geworden wäre, begann er in der Freizeitmannschaft einer Waldorfschule. Später führte ihn sein Weg in die Handicap-Mannschaft von Hannover 96. Heute geht Kevin für seinen Herzensverein regelmäßig als Stürmer auf Torejagd.

Kindheitstraum erfüllt

Doch Kevin hat noch viel mehr geschafft: Seit Oktober 2023 ist er nicht nur Mitglied, sondern auch Angestellter des Vereins. 25 Stunden pro Woche arbeitet er im Vereinszentrum der 96er. Für den gebürtigen Hannoveraner ging damit ein Traum in Erfüllung: „Ich wollte schon immer für Hannover 96 arbeiten“, strahlt Kevin. „Als ich dann die Zusage bekam, konnte ich es kaum glauben. Das war wie ein Sechser im Lotto.“

Zuvor hatte Kevin sieben Jahre in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung gearbeitet. Ein zweiwöchiges Praktikum bei den 96ern wurde für ihn schließlich zum Sprungbrett. „Danach waren wir uns alle einig, dass wir Kevin für den Verein gewinnen wollen“, sagt Holger Apitius, Inklusionsbeauftragter bei Hannover 96. „Seine soziale Kompetenz und sein Engagement sind eine Bereicherung für den ganzen Verein.“

Kevin ist dankbar – Mutter Susann stolz

Im Vereinszentrum assistiert Kevin nun beim Fitnesstraining, er unterstützt das Marketing der 96er und hat mit „Kevins Kurznachrichten“ ein eigenes Format auf Instagram. Mutter Susann ist mächtig stolz auf ihren Sohn: „Ich wusste immer, dass er seinen Weg machen wird.“ Und Kevin weiß, wem er das zu verdanken hat: „Ohne meine Mutter und Holger hätte ich das nicht geschafft.“ Seine Arbeit bei Hannover 96 ist für Kevin sein persönlicher Sechser im Lotto.



Mit seiner Mutter Susann besucht Kevin regelmäßig die Erfahrungsaustausche der Deutschen Schlaganfall-Hilfe.

MENSCHEN 2024

Der Schlaganfall hat viele Gesichter



„Die Schlaganfall-Hilfe mit ihrem vielfältigen Unterstützungsangebot an unserer Seite zu wissen, ist für mich als Angehörige sehr beruhigend.“

Christine

... mit ihrem Ehemann Winfried beim Workshop 55+ der Stiftung. Der Mönchengladbacher hatte 2022 einen Schlaganfall.



„Man muss rechtzeitig etwas gegen die Spastik tun.“

Andrea

... aus Techau in Schleswig-Holstein erlitt mit 25 einen schweren Schlaganfall und besucht seitdem regelmäßig den Erfahrungsaustausch der Schlaganfall-Hilfe.



„Für die anderen bin ich gesund, dabei bin ich alles andere als das. Wo ist nur die Powerfrau von früher geblieben?“

Grit

... fand Unterstützung bei der Schlaganfall-Hilfe. Mit 47 erlitt sie einen Schlaganfall und hatte anschließend mit schweren Depressionen zu kämpfen.



„Mit 6 Jahren hatte ich einen Schlaganfall, der grundsätzlich alles in meinem Leben und dem meiner Familie verändert hat.“

Karlotta

... aus Bonn nahm als Kind regelmäßig mit ihrer Familie an den Familien-Workshops der Schlaganfall-Hilfe teil. In Kürze macht sie ihren Abschluss als Kunsttherapeutin.

MEDIEN 2024

Die Stiftung ist gefragt

Medienarbeit

Die Präsenz der Stiftung in den deutschen Medien hat 2024 noch einmal deutlich zugelegt. Wesentlich für dieses herausragende Ergebnis waren zwei Aktionstage, an denen wir mit unseren Themen sehr hohe Reichweiten erzielen konnten. Darüber hinaus hat sich die Deutsche Schlaganfall-Hilfe bei den Publikumsmedien als zuverlässige Quelle für alle Themen rund um den Schlaganfall etabliert.

Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe in den Medien 2024

	Anzahl der Beiträge	Nutzer/Nutzerinnen (in Mio.)
Onlinemedien*	2.037	3.718
Printmedien	623	36
TV/Hörfunk	513	102

*Internet-Artikel ohne Social Media



Website

Die Internet-Präsenz der Stiftung verzeichnete 2024 ein Wachstum um 80.000 auf 1,71 Millionen Besucherinnen und Besucher. Am häufigsten aufgerufen wurden die Seiten „Was ist ein Schlaganfall?“, „Symptome eines Schlaganfalls“ und der „FAST-Test“. Rund 75 Prozent der Zugriffe erfolgen mittlerweile von mobilen Endgeräten.



FAST-Test-App

Seit Frühjahr 2020 ist unsere kostenlose App FAST-Test in den Stores erhältlich. Mit drei einfachen Fragen können Laien einen Schlaganfall-Verdacht überprüfen und den Notruf auslösen. Die App ist dreisprachig und verfügt über eine Audiofunktion. Bis Ende 2024 verzeichnete sie 51.000 Downloads.



Social Media

Über unsere Präsenz in den sozialen Medien verbreiten wir aktuelle Themen und treten mit unseren Zielgruppen in Dialog. 2024 konnten wir unsere Reichweiten auf allen Kanälen vergrößern. Auf **Facebook** erreichten wir 76.000 Menschen, auf **Instagram** 108.000. Im Aufbau befindet sich weiter unsere **LinkedIn**-Präsenz, die mit einer Reichweite von 51.000 den größten Zuwachs erzielte.



Beantworten Fragen rund um die Behandlung von Bewegungsstörungen (von Links): Jochen Steil, Dr. John-Ih Lee, Gabriele Reckord, Tina Laborn und Susann Schutter.

„SPRECHZEIT“

Sehr erfolgreich verlief unsere Telefon-Sprechstunde zum Thema „Bewegungsstörungen nach Schlaganfall“, die wir in Kooperation mit 46 Zeitungen und Zeitschriften in ganz Deutschland durchführten. Rund 1.000 Anrufe gingen für unsere 5 Fachleute ein. Die beteiligten Medien berichteten darüber in einer Gesamtauflage von 5,1 Millionen.



Digitale Veranstaltungen

Was 2020 aus der Not der Pandemie heraus geboren wurde, hat sich zu einem wichtigen und erfolgreichen Format der Schlaganfall-Hilfe entwickelt. Online-Veranstaltungen können die persönliche Begegnung nicht ersetzen, aber ergänzen. Sie erzielen höhere Reichweiten, sind kostengünstig und bieten vor allem Menschen mit Mobilitätseinschränkungen Möglichkeiten der Information und Teilhabe, die sie sonst nicht hätten. Viele ältere Betroffene haben die anfänglichen Vorbehalte und technischen Hürden überwunden, auch dank unserer Einführungskurse und vieler persönlicher Begleitungen. 2024 boten wir 13 Online-Veranstaltungen für Betroffene und Angehörige an, zu denen sich 1.010 Teilnehmende anmeldeten. Das Spektrum reichte von medizinischen Themen wie Spastik, chronische Fatigue oder Depressionen über therapeutische Fragestellungen wie Intensivtherapie oder Rehasport bis zu (sozial-)rechtlichen Themen wie Autofahren nach Schlaganfall und Wege zu Sozialleistungen.

Aktionstage

Der bundesweite Tag gegen den Schlaganfall am 10. Mai erzielte ein bisher nicht gekanntes Medienecho. Wir registrierten 848 Beiträge in Online, Print, TV und Hörfunk. Darunter befanden sich unter anderem führende TV-Formate wie ZDF heute oder die ARD-Tagesschau. Besonders erfreulich aus Stiftungssicht: Noch nie nahmen so viele Medien unser Motto auf. Unter dem Titel „Ein Schlaganfall trifft nie einen Menschen allein!“ stand die Mitbetroffenheit der Angehörigen im Fokus.

Großes Interesse und hohe Reichweiten erzielten wir ebenfalls rund um den Welt-Schlaganfalltag am 29. Oktober. In der Berichterstattung steht oft der akute Schlaganfall im Vordergrund, selten dagegen die Nachsorge. Unsere Patientenbefragung zeigte, wie es vielen Betroffenen Jahre nach dem Schlaganfall geht. Bisher gab es dazu kaum Erkenntnisse, entsprechend groß war das Interesse von Medien und Nachrichtenagenturen. Wir zählten 484 Medienbeiträge rund um den Aktionstag.

MOTIVATIONSPREIS

Helden des Alltags ausgezeichnet

Gänsehautatmosphäre in der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe: Präsidentin Liz Mohn verlieh Ende November den Motivationspreis 2024 an zwölf besonders engagierte Menschen.

Seit 2012 schreibt die Deutsche Schlaganfall-Hilfe alle zwei Jahre ihren Motivationspreis aus. Die Auszeichnung geht an Menschen, deren Engagement im Kampf gegen den Schlaganfall und seine Folgen vielen anderen ein Vorbild sein kann. 92 engagierte Menschen aus ganz Deutschland waren für den Preis nominiert, so viele wie nie zuvor. „Der Jury fiel die Entscheidung in diesem Jahr besonders schwer“, sagte Liz Mohn.

Nominiert waren Schlaganfall-Betroffene, die sich mit großer Kraft zurück ins Leben gekämpft haben. Fachleute, die sich durch ihr Engagement oder ihre fachliche Kom-

petenz besonders hervorheben. Menschen, die sich in herausragender Weise ehrenamtlich engagieren. Und erstmals vergab Liz Mohn zusätzlich drei Ehrenpreise an prominente Persönlichkeiten. „Nirgendwo erlebe ich so viele Momente der Hoffnung wie hier“, so die Stifterin.

Hier unser Video zum Motivationspreis 2024 ansehen:



„Meine Unterstützung für die Schlaganfall-Hilfe als regelmäßiger Spender ist für mich eine Herzensangelegenheit. Deshalb habe ich mich dazu entschieden, die Stiftung in meinem Testament zu berücksichtigen. Durch das Vermächtnis zu ihren Gunsten habe ich die Gewissheit, dass ich auch über mein Leben hinaus einen Beitrag zu dieser wertvollen Arbeit leiste.“

Gerd-Oliver Seidensticker



„Die engagierte Arbeitsweise, die Struktur und die eindrucksvollen Erfolge der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe kenne ich seit Jahren. Daher berücksichtige ich – neben regelmäßigen Spenden zu Lebzeiten – die Stiftung auch in meinem Testament. Ich bin fest davon überzeugt, dass meine Zuwendungen verantwortungsvoll genutzt werden, besonders zur Intensivierung der Forschung und zur konkreten Hilfe für Betroffene.“

Dr. Martina Schwartz-Gehring

SPENDEN

Zukunft gestalten – im Leben und darüber hinaus

Mit einem Testament, das Gutes bewirkt, hinterlassen Sie bleibende Spuren.

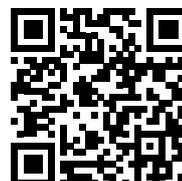
Weil es ihnen oft selbst gut ergangen ist, haben immer mehr Menschen einen besonderen Wunsch: Sie möchten die Zukunft mitgestalten und der Gesellschaft etwas zurückgeben, das über ihre eigene Zeit hinaus besteht. Wenn Sie sich für eine Erbschaft oder ein Vermächtnis zugunsten eines guten Zwecks entscheiden, bewahren Sie das, was Ihnen bereits jetzt am Herzen liegt. Dabei bestimmen Sie selbst, wie groß der Erbanteil sein soll.

Sie planen, der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe einen Teil Ihres Vermögens zu hinterlassen? Diese Entscheidung ehrt uns zutiefst. Mit Ihrem besonderen Geschenk tragen Sie langfristig dazu bei, Schlaganfällen vorzubeugen und Betroffenen eine lebenswerte Zukunft zu schenken.

Ihr Erbe wird in den Herzen derjenigen weiterleben, die von Ihrer Großzügigkeit berührt werden. Dafür danken wir Ihnen von Herzen.

In unserer Broschüre „Zukunft gestalten – im Leben und darüber hinaus“ haben wir alle wichtigen Informationen für Sie zusammengefasst.

**Bestellen Sie hier
kostenlos Ihr Exemplar.**





Ihr Licht bleibt

Manche Menschen hinterlassen eine Strahlkraft, die weit über ihr eigenes Leben hinausreicht – und sie schenken Hoffnung, wo sie am meisten gebraucht wird.

Im vergangenen Jahr sind elf Menschen verstorben, die die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe in ihrem Testament bedacht haben. Sie haben entschieden, dass ihr Nachlass eine Zukunft mitgestalten soll, in der Betroffene nach einem Schlaganfall die bestmögliche Hilfe erhalten. Sie haben sich dafür eingesetzt, dass die Verbesserung der Versorgung voranschreitet, dass Prävention mehr Leben rettet und dass Menschen in schwierigen Zeiten nicht allein sind.

Ihr Engagement wirkt fort. Es lebt in der Unterstützung für Familien, die durch einen Schlaganfall plötzlich vor völlig neuen Herausforderungen stehen. Es zeigt sich in Beratungen, die Ängste nehmen. Es steckt in Programmen, die dabei helfen, Leben zu retten.

Wir erinnern uns an jeden einzelnen dieser wunderbaren Menschen, die aus Nächstenliebe über ihren Tod hinauswirken, mit Respekt und Dankbarkeit. Ihr Licht bleibt – in jedem Menschen, dem durch ihre Hilfe ein Stück Zukunft geschenkt wird.

Wir danken in besonderer Erinnerung:

Eva Hedwig Klara
Anna Franziska Ludowika
Gertrude
Anna
Maria Katharina
Hildegard
Margarete
Erika Christel Helga
Anna
Heribert Wilhelm
Renate

CHRONIK

Highlights 2024



1



2



5

Januar

- Zertifikatsvergabe an Schlaganfall-Helfer in Winnenden
- Workshop des Projekts LEX LOTSEN OWL
- Politikfrühstück beim Berliner „Tagesspiegel“ zur Schlaganfall-Nachsorge
- Vortrag in Vreden zum Thema „Autofahren nach Schlaganfall“
- Gründung der Schlaganfall-Selbsthilfegruppe in Leverkusen

März

- Schlaganfall-Hilfe beim European Life After Stroke Forum in Dublin
- 25 Jahre Selbsthilfegruppe Hochsauerlandkreis in Arnberg
- 5 Selbsthilfe-Sprechertreffen in Hamburg
- Workshop zum neuen Innovationsfonds-Projekt LEX LOTSEN OWL

April

- Selbsthilfe-Sprechertreffen in Köln
- Schulung der Schlaganfall-Lotsen für Ostwestfalen-Lippe
- Schlaganfall-Hilfe auf dem Podium beim Gesundheitskongress des Westens in Köln
- Schulung für „Fachberater/innen Neurologie mit Schwerpunkt Schlaganfall“ im Sanitäts-haus, Hamburg

Februar

- 1 Liz und Brigitte Mohn besuchen Ambulanticum Herdecke
- 2 Charity Dinner der Galerie Samuelis Baumgarte, Bielefeld
 - Austausch über Schlaganfall-Lotsen in der Hauptstadtregion
- 3 Stefan Schwartz, Patientenbeauftragter der Bundesregierung, besucht die Selbsthilfegruppe Herford
- 4 Erfahrungsaustausch für jüngere Schlaganfall-Betroffene in Duisburg
 - Infoveranstaltung zur Schlaganfall-Helfer Schulung in Hannover



4

Mai

- Bundesweiter Tag gegen den Schlaganfall
- Zertifikatsvergabe an Schlaganfall-Helfer in Wiehl
- Hospitation von Stiftungsmitarbeitenden im Alfried Krupp Krankenhaus Essen
- Gesundheitsministerin Kerstin von der Decken besucht Schlaganfall-Lotsin in Schleswig
- Sonderschau „Neurologische Versorgung“ auf der Hilfsmittel-Messe OT World in Leipzig
- Seminar für Eltern schlaganfallbetroffener Kinder in Hohenstücken/Brandenburg



3



6

Juni

- Charity-Veranstaltung für die Schlaganfall-Hilfe in Keitum auf Sylt
 - Selbsthilfe-Sprechertreffen in Stuttgart
 - Stiftung beim Symposium "30 Jahre Erlanger Schlaganfall-Register"
 - Infotag des neuen Schlaganfall-Landesverbands Nordrhein-Westfalen
 - 30 Jahre Schlaganfall-Selbsthilfegruppe Bocholt
- 6** „Gütersloh läuft“ zugunsten der Schlaganfall-Hilfe
- Schlaganfall-Hilfe auf dem Hauptstadtkongress in Berlin
 - Zertifikatsvergabe an Schlaganfall-Helfer in Hannover
 - „Isselhorster Nacht“ zugunsten der Schlaganfall-Hilfe



7

September

- Gemeinsame Aufklärungsbroschüre der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft und der Schlaganfall-Hilfe erscheint
 - Schlaganfall-Hilfe beim 10. Zwickauer Schlaganfall-Forum
 - Vernissage „Was bleibt von mir“ in Berlin
 - Workshop mit Patientinnen und Patienten zur Einbindung in wissenschaftlichen Studien
- 7** Schlaganfall-Hilfe beim 23. Deutschen Kongress für Versorgungsforschung in Potsdam
- Schlaganfall-Hilfe auf der Tagung des Dysphagie-Netzwerks Deutschland in Kassel



10

November

- Schulung für „Fachberater/innen Neurologie mit Schwerpunkt Schlaganfall“ im Sanitätshaus, Freiburg
- 11** Verleihung des Motivationspreises 2024
- Schlaganfall-Hilfe beim Tag der Offenen Tür im Klinikum Ibbenbüren
 - Workshop zur Implementierung von Schlaganfall-Lotsen in Berlin

Juli/August

- Einführung des neuen Kinder Schlaganfall-Lotsen für Westdeutschland
- Austausch mit dem Schlaganfall-Landesverband Sachsen-Anhalt
- Fortbildung für Übungsleitende im Rehabilitationssport in Duisburg
- Selbsthilfe-Sprechertreffen in Erfurt
- Summer Camp für Familien mit einem schlaganfallbetroffenen Kind in Duisburg



8

Oktober

- 8** Radfahr-Workshop für Schlaganfall-Betroffene in Gartow/Wendland
- Lotsen-Workshop des Projekts LEX LOTSEN OWL
- 9** Moderatorin Mareile Höppner und Kennel & Schmenger übergeben Spende an Liz Mohn
- 10** 3. Tag der Patientenlotsen in Berlin
- Seminar für Eltern schlaganfall-betroffener Kinder in Bremen
 - Schlaganfall-Hilfe zum Welt-Schlaganfalltag bei der Berliner Schlaganfall-Allianz

Dezember

- Workshop des Projekts LEX LOTSEN OWL
- Schlaganfall-Landesverband NRW besucht die Stiftung



11



9

Finanzielle Entwicklung

Die Stiftung ist unter anderem spendensammelnd tätig. Hierzu dienen vor allem klassische Spendenmailings, (Frei-) Anzeigen, Werbespots, Newsletter und Soziale Netzwerke. Wir erhalten ebenfalls Zuwendungen aus Bußgeldverfahren, von Menschen,

die sich zu besonderen Anlässen Spenden statt Geschenke wünschen und durch Nachlässe und Vermächtnisse. Auch die Erträge aus den Finanzanlagen bzw. dem Stiftungsvermögen steuern einen erheblichen Teil zum Jahresbudget bei.

Einnahmen in Mio. €

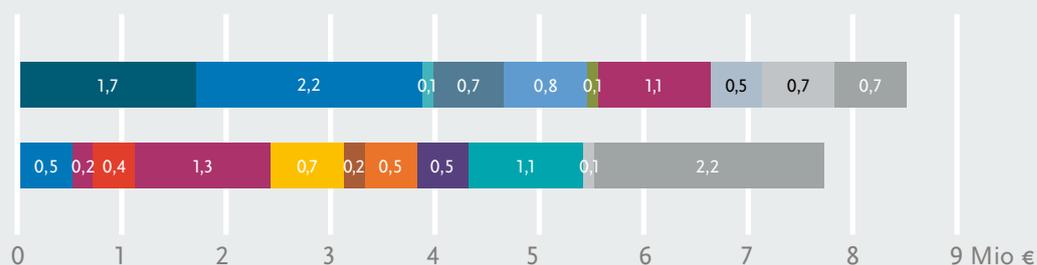
	2024 ¹	2023 ¹
Spenden	1,7	1,0
Vermögenserträge	2,2	1,8
Geldauflagen (Bußgelder)	0,1	0,1
Erbschaften	0,7	3,1
Zufluss aus Rücklage aus Nachlass zum Verbrauch ³	0,8	0,8
Zweckbetrieb und wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	< 0,1	< 0,1
LEX LOTSEN OWL	1,1	0,0
Förderungszuwendungen und sonstige Vermögensverwaltung	0,5	0,6
Zwischensumme	7,1	7,4
Einmaleffekte Vermögensverwaltung ⁴	0,7	1,0
Weitere Rücklagen, insb. Entnahme zweckgeb. Rücklage Lotsen	0,7	1,2
Gesamt	8,5	9,6

Ausgaben² in Mio. €

	2024 ¹	2023 ¹
Kinder Schlaganfall-Hilfe	0,5	0,4
Service und Beratung	0,2	0,2
Case Management	0,4	1,2
LEX LOTSEN OWL	1,3	0,0
Kommunikation und Aufklärung	0,7	0,9
Prävention und Akutversorgung	0,2	0,3
Rehabilitation und Nachsorge	0,5	0,5
Fundraising u. Erbschaften	0,5	0,6
Vorstand, Verwaltung und Gebäude	1,1	1,2
Zwischensumme	5,4	5,3
Einmaleffekte Vermögensverwaltung ⁴	0,1	0,9
Rücklagen, insb. Einstellungen in Gewinnrücklagen	2,2	3,0
Gesamt	7,7	9,2

Einnahmen 2024

Ausgaben 2024



Erläuterungen zur Darstellung

- Bei allen Beträgen handelt es sich um ca. oder gerundete Werte. Zu 2024 siehe Anmerkungen auf S. 32 „Prüfung/Finanzbericht“. Dargestellt wird das operative Stiftungsgeschäft. Nicht berücksichtigt wurden Einnahmen und Ausgaben aus Sonderposten. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unseren später im Jahr erscheinenden Finanzbericht.
- Diese Bereichsaufschlüsselung gibt noch keinen Hinweis auf die Quoten gemäß der Vorgaben des deutschen Zentralinstituts für soziale Frage (DZI). So müssen bspw. verschiedene allgemeine betriebsnotwendige Aufwendungen noch auf die Bereiche geschlüsselt werden. Die Quotermittlung war zum Zeitpunkt des Drucks dieses Jahresberichts noch nicht abgeschlossen. Die letzte geprüfte Quote betrug 24,6 % für die Werbe- und Verwaltungsausgaben (Geschäftsjahr 2023).

Für genauere Angaben zu den Programmausgaben verweisen wir jeweils auf die aktuellste Version unseres online jederzeit abrufbaren Finanzberichts.

- Beinhaltet einen in 2020 zugegangenen Nachlass i. H. v. ca. 8,1 Mio. €, der gemäß Testament in den Jahren 2021-2030 für satzungsgemäße Zwecke verbraucht wird. Es handelt sich nicht um eine Einnahme im Sinne der Gewinn- und Verlustrechnung, da der komplette Betrag im Jahr des Kontenübertrags (in 2020) bilanziert wurde.
- Bei den positiven Einmaleffekten handelt es sich im Wesentlichen um Kursgewinne aus Vermögensumschichtungen und Zuschreibungen auf Wertpapiere. Bei den Ausgabeneffekten handelt es sich hingegen vor allem um Abschreibungen auf Wertpapiere und Einstellungen in die Vermögensumschichtungs-rücklage.

Vermögensentwicklung

In diesen wesentlichen Vermögenswerten befinden sich die Stiftungsmittel

	2024 ¹	2023 ¹
Immaterielles Vermögen und Sachanlagen ²	1,0	1,0
Finanzanlagen ²	82,5	82,8
Vorräte und Forderungen	0,1	0,1
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände ²	5,4	3,6
Gesamt	89,0	87,5

Erläuterungen zur Darstellung

- 1 Alle Beträge in Mio. Euro. Bei allen Beträgen handelt es sich um ca. oder gerundete Werte. Zu 2024 siehe Anmerkungen auf S. 32 „Prüfung/Finanzbericht“.
- 2 Beinhaltet einen in 2020 zugegangenen Nachlass i.H.v. ca. 8,1 Mio. €, der gemäß Testament in den Jahren 2021–2030 für satzungsgemäße Zwecke verbraucht wird.

Diese Kapitalquellen finanzieren die Vermögenswerte

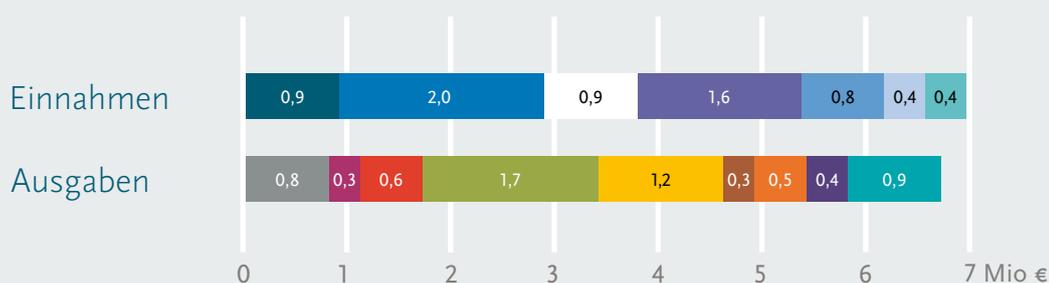
	2024 ¹	2023 ¹
Eigenkapital	84,7	83,2
davon Grundstockvermögen	54,6	54,6
davon Umschichtungsergebnisse	8,9	8,9
davon Rücklagen	13,8	12,3
davon Rücklage aus Nachlass zum Verbrauch ²	4,8	5,6
davon Ergebnisvortrag und Jahresergebnis	2,6	1,8
Sonderposten und Fremdkapital³	4,3	4,3
Gesamt	89,0	87,5

- 3 Der Sonderposten beinhaltet noch nicht verbrauchte Spenden. Beim Fremdkapital handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Werte vorbehaltlich möglicher Anpassungen im Rahmen der Finalisierung des Jahresabschlusses, beispielsweise in Zusammenhang mit Rückstellungen für Erbschaften oder Rechtsstreitigkeiten. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unseren später im Jahr erscheinenden Finanzbericht.

Ausblick auf das Jahr 2025

Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe plant für 2025 erneut mit einem leichten operativen Überschuss. Das vom Innovationsfonds des Bundes geförderte Projekt LEX LOTSEN OWL bildet einen Schwerpunkt der Arbeit. Auch weitere Projekte, bspw. im Bereich der Reichweitenerhöhung,

können dank des finanziellen Fundaments der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe parallel verfolgt werden. Neben den Rücklagen werden auch die erwarteten Vermögenserträge und Spenden einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Stiftungsaktivitäten des Jahres 2025 leisten.



■ Spenden

■ Vermögenserträge

■ Sonstige Erträge

■ LEX LOTSEN OWL

■ Zufluss aus Rücklage aus Nachlass zum Verbrauch

■ Nutzung aus Rücklage „Lotsenprojekte“

■ Zufluss aus weiteren Projektrücklagen

■ Kinder Schlaganfall-Hilfe

■ Service und Beratung

■ Case Management

■ LEX LOTSEN OWL

■ Kommunikation und Aufklärung

■ Prävention und Akutversorgung

■ Rehabilitation und Nachsorge

■ Fundraising und Erbschaften

■ Vorstand, Verwaltung und Gebäude



Gemeinnützigkeit

Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe ist wegen der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, der Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie der Förderung der Volks- und Berufsausbildung einschließlich der Studentenhilfe nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Gütersloh, StNr. 351/5932/0066, vom 13.01.2025 für den letzten Veranlagungszeitraum 2023 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 Gewerbesteuergesetz von der Gewerbesteuer befreit.



Prüfung/Finanzbericht

Der Jahresabschluss der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 befindet sich zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch in Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG. Bei allen Finanzzahlen handelt es sich deshalb um vorläufige bzw. Prognosedaten. Den ausführlichen und geprüften Finanzbericht 2024 der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe finden Sie nach Abschluss der Prüfung in unserem Internet-Portal: schlaganfall-hilfe.de/jahresbericht



Selbstverpflichtung

Die Stiftung ist unabhängig in ihrem Handeln, gemeinwohlorientiert und nur ihrem Satzungsauftrag verpflichtet. Die Arbeit der Stiftung ist primär geleitet durch die Bedürfnisse der Betroffenen und ihres Umfelds.

Die finanzielle Beteiligung von Kooperationspartnern darf die Unabhängigkeit der Stiftung und ihre Verpflichtung gegenüber den Satzungszwecken nicht beeinträchtigen. In einer separaten Kooperationsrichtlinie sind die stiftungsspezifischen Regelungen bei der Entgegennahme von Geld- und Sachspenden, der Erzielung von Einnahmen durch Sponsoring und sonstige wirtschaftliche Aktivitäten sowie bei partnerschaftlichen Kooperationen detailliert beschrieben und verankert.

Alle Informationen in unseren Medien stellen wir nach bestem Wissen und Gewissen zusammen. Komplexe Sachverhalte bereiten wir in Rücksprache mit Fachleuten laiengerecht auf. Die redaktionelle Darstellung folgt keinen wirtschaftlichen Interessen. Wir legen Wert auf die Unabhängigkeit der Redaktion und eine klare Trennung von Redaktion und Werbung. Anzeigen sind als solche eindeutig gestaltet oder werden gekennzeichnet.



Spendensiegel

Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe trägt seit 2006 das DZI-Spendensiegel. Es unterstreicht unser kontinuierliches Engagement für Transparenz, Effizienz und die verantwortungsvolle Verwendung von Spendengeldern.

Das DZI-Spenden-Siegel bietet Spenderinnen und Spendern eine wertvolle Orientierungshilfe, wenn sie nach einer vertrauenswürdigen Institution suchen. Die umfangreiche Prüfung durch das DZI umfasst neben der finanziellen Transparenz auch eine nachhaltige Projektplanung und das verantwortungsbewusste Handeln in allen Bereichen unserer Organisation.

Als DZI-Spendensiegel-Organisation verpflichten wir uns, die Standards des DZI einzuhalten. Abgeleitet von diesen Standards definieren wir unsere ethischen Grundsätze im Fundraising, nachzulesen unter schlaganfall-hilfe.de.

Die Stiftung legt Rechenschaft über ihre Arbeit ab, um ihren Förderern, Spendern und Sponsoren, aber auch der Öffentlichkeit gegenüber Transparenz zu gewährleisten.



Pro-bono-Leistungen

Aus Gründen der Transparenz im Rahmen des DZI Spendensiegels berichten wir an dieser Stelle über wesentliche Pro-bono Leistungen des Jahres 2024:

Mediengruppe RTL Deutschland: Ausstrahlung unseres TV-Spots. Darüber hinaus bedanken wir uns bei allen weiteren Organisationen und Unternehmen, die uns 2024 unentgeltlich unterstützt haben.



Projektevaluation

Um die Gewinnung von Erfahrungswissen sicherzustellen sowie die Wirksamkeit der Projektergebnisse beurteilen zu können, unterliegen die Projekte der Stiftung einer zielgruppenabhängigen Evaluation. Ziel jeder Evaluation ist die Beurteilung von Effizienz, Effektivität, Wirkung und Nachhaltigkeit der Projekte. Es kommen Methoden der Fremdevaluation (im Rahmen von Medienresonanzanalysen) und Selbstevaluation zur Anwendung. Das Evaluationsdesign ist Bestandteil des Projektentwicklungsprozesses.



Mitgliedschaften

Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe ist u. a. Mitglied in:

- Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe, Düsseldorf
- Bundesverband Managed Care e.V., Berlin
- Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management e.V., Mainz
- Deutsche Gesellschaft für Integrierte Versorgung im Gesundheitswesen e.V., Berlin
- Deutsche Hirnstiftung e.V., Berlin
- Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld
- Stroke Alliance for Europe (SAFE), Brüssel



Ehrenamtliche Mitarbeiter

Unterstützt wurde die Arbeit der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe 2024 durch mehr als 1.000 ehrenamtlich engagierte Menschen. Diese setzen sich zusammen aus Sprecherinnen und Sprechern von Selbsthilfe-Gruppen und ihren Stellvertretern, Regionalbeauftragten (Ärztinnen und Ärzte), ausgebildeten Schlaganfall-Helfern, Vorständen von Selbsthilfe-Landesverbänden, Mitgliedern des sogenannten Damenkreises, des Beirats im Projekt LEX LOTSEN OWL sowie Kuratoriumsmitgliedern.

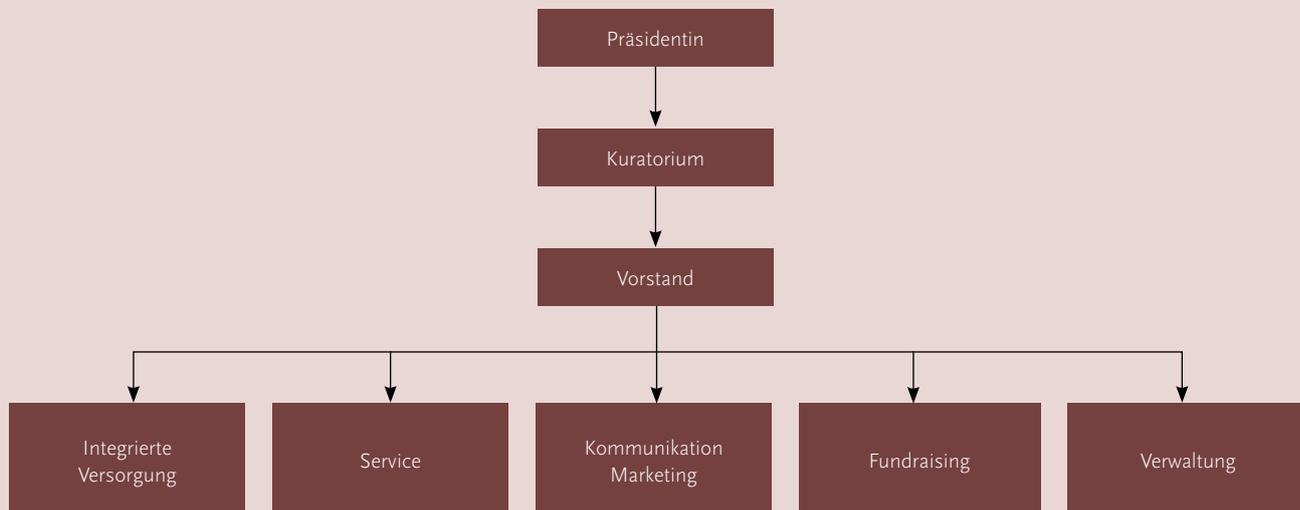


Sitz

Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe hat ihren Sitz in Gütersloh und ist im Stiftungsregister für das Land Nordrhein-Westfalen unter der Ordnungsnummer 163 eingetragen.

Organisation und Programmstruktur

Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe wurde am 17. November 1992 durch Frau Liz Mohn gegründet und am 29. Januar 1993 durch den Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen genehmigt. Die aktuell gültige Satzung ist am 18. September 2023 in Kraft getreten.



Personalaufwendungen und Anzahl Mitarbeiter	2024
Personalaufwendungen (in T€)	2.785
Anzahl Mitarbeiter per 31.12.2024	43
davon Vollzeitkräfte	31
davon Teilzeitkräfte	12
Anzahl Ganztagskräfte (Jahresdurchschnitt)	37,1

Vergütungsstruktur nach Funktionen (Jahresgehalt brutto für Vollzeitkräfte)	2024	
Vorstand* (Durchschnitt)	153.000 €	
	von	bis
Projektmanager/Bereichsleitung	40.000 €	91.700 €
Sachbearbeitung/Sekretariat	42.000 €	55.350 €

*Aus Gründen des Datenschutzes werden keine Einzelgehälter, sondern ein Durchschnitt genannt.

Die Organe der Stiftung

Der Vorstand vertritt die Stiftung nach außen, er hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters. Jedes Vorstandsmitglied ist im Außenverhältnis einzelvertretungsberechtigt. Die Berufung und Wiederberufung der Vorstandsmitglieder erfolgt durch Frau Liz Mohn als Stifterin und Präsidentin. Die Amtszeit beträgt drei Kalenderjahre.

Zu den Aufgaben des Vorstandes gehören insbesondere die strategische Ausrichtung der Stiftung, die Verwaltung des Stiftungsvermögens, die Aufstellung des jährlichen Haushaltsplanes und die Vorlage des jährlichen Tätigkeitsberichts, des Jahresabschlusses und des Haushaltsplanes an das Kuratorium.

Der Vorstand der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe setzte sich im Berichtsjahr aus dem Vorsitzenden Dr. Michael Brinkmeier und der stellvertretenden Vorsitzenden Sylvia Strothotte zusammen.

Der Vorstand der Stiftung ist hauptamtlich tätig. Der Vorsitzende des Vorstandes, Dr. Michael Brinkmeier, führt die Geschäfte der Stiftung. Die Vorstandsmitglieder haben gemäß Satzung für ihre Tätigkeit Anspruch auf eine angemessene Vergütung.

Das Kuratorium berät und unterstützt den Vorstand bei der Erfüllung der satzungsmäßigen Aufgaben. Zu seinen Aufgaben gehören die Prüfung neuer Stiftungsvorhaben, die Festsetzung der Jahresfinanzpläne, die Überwachung und Entlastung der Mitglieder des Vorstandes, die Genehmigung des Jahresabschlusses und des Finanzplans. Die Amtsperiode des Kuratoriums beträgt jeweils drei Jahre und endet zum 31.12.2025. Sitzungen des Kuratoriums erfolgen mindestens zweimal im Jahr gemeinsam mit dem Vorstand. Alle Mitglieder des Kuratoriums sind ehrenamtlich tätig. Aufwandsentschädigungen wurden im Berichtsjahr nicht gezahlt.

Das Kuratorium der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden acht Mitgliedern zusammen:

Vorsitzende:

Dr. Brigitte Mohn

Mitglied des Vorstandes der Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Stellvertretender Vorsitzender:

Prof. Dr. med. Darius Günther Nabavi

Chefarzt Klinik für Neurologie, Vivantes Klinikum Neukölln, Berlin

Elke Büdenbender

Richterin am Verwaltungsgericht Berlin

Dr. Peter Girardi

Gründer, SMO Gesundheitsmanagement GmbH,
Bregenz, Österreich

Dr. Markus Klimmer

Unternehmens- und Politikberater, Vorstandsvorsitzender Villa Aurora &
Thomas Mann House e.V. und Bauhaus-Archiv e.V.

Prof. Dr. Peter Löcherbach

Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management e.V. (DGCC), Mainz

Liz Mohn

Präsidentin der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe, Ehrenmitglied des Kuratoriums der Bertelsmann Stiftung, Vorstandsvorsitzende der Liz Mohn Stiftung, Mitglied des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA, Gesellschafterin der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft mbH

Gerd Oliver Seidensticker

Unternehmensleitung Textilkontor Walter Seidensticker GmbH & Co. KG, Bielefeld

AUSBLICK 2025

Unsere Schwerpunkte

Bundestag und Bundesregierung müssen sich neu formieren, das wird Bewegung in die Gesundheitspolitik bringen. Es gilt, Mehrheiten für eine patientenzentrierte Versorgung zu bilden.



Frauke Leonhard (rechts) ist eine erfahrene Schlaganfall-Lotsin am St. Elisabeth Hospital Gütersloh. Sie begleitet Betroffene und ihre Angehörigen ein Jahr nach dem Schlaganfall.

Eine Fokusgruppe von Patientinnen, Patienten und Angehörigen begleitet unsere Arbeit beratend.



Ein Fokus wird 2025 auf unserem **Projekt Patientenlotsen** liegen. Die Ampel-Koalition hatte sich die Verstetigung von Patientenlotsen bereits in den Koalitionsvertrag geschrieben, doch zur Umsetzung kam es bekanntlich nicht mehr. Gemeinsam mit unseren zahlreichen Partnern, die sich für eine patientenzentrierte und sektorenübergreifende Versorgung einsetzen, bringen wir das Thema auf die politische Agenda.

Mit unserem aktuellen Innovationsfondsprojekt LEX LOTSEN OWL bewegen wir uns bereits nah an der politischen Wirklichkeit. Wir entwickeln Organisationsmodelle für eine regionale Verankerung von Patientenlotsen. Gleichzeitig werden wir einen Vorschlag erarbeiten, wie sozialgesetzliche Hürden zur Einführung von Lotsen in die Regelversorgung zu überwinden sind. Erste Erkenntnisse möchten wir zum 4. Tag der Patientenlotsen im Herbst in Berlin vorstellen.

Neben strukturellen Antworten erwarten wir Ende 2025 inhaltlich einen deutlichen Erkenntnisgewinn. Im Mai wird unser Modellprojekt neben den etablierten Schlaganfall-Lotsen die ersten Cardiolotsen integrieren und damit Erfah-

rungen in unterschiedlichen Krankheitsbildern sammeln – ein weiterer Schritt auf dem Weg in die Regelversorgung.

Patientenzentrierung ist auch die Antriebsfeder unserer **Versorgungsforschung**. Die Ergebnisse unserer großen Patientenbefragung haben gezeigt, wo die Bedürfnisse und Versorgungslücken der Betroffenen in der Nachsorge liegen. 2025 werden wir einen besonderen Schwerpunkt auf die Situation von Angehörigen legen.

Mit unserem Programm **Kinder Schlaganfall-Hilfe** machen wir den kindlichen Schlaganfall bekannter und werden die betroffenen Familien besser informieren und vernetzen. Beiden Zielen werden wir in diesem Jahr mit unserem Projekt „Better together – We4StrokeKids“ einen Schritt näherkommen. Derzeit befindet sich eine Community-Plattform für den Austausch betroffener Eltern im Aufbau.

In den kommenden Jahren werden wir unterschiedliche Projekte anstoßen, die unsere **Reichweite erhöhen**. Mit unseren Angeboten wollen wir künftig noch mehr Menschen erreichen. Ein erster Schritt wird der Relaunch unserer Website in 2025 sein. Mehr Informationen und eine leichtere Bedienbarkeit stehen dabei im Vordergrund.



Projekte für Kinder und eine größere Reichweite unserer Angebote sind zwei Schwerpunkte 2025.



Wir danken unseren Partnern und Unterstützern

Edeltraud, Arnold und Max Ackermann
 AMBULANTICUM GmbH
 Auxiliaris Stiftung gGmbH
 AOK Nordost
 AOK NordWest
 BabyOne gemeinnützige GmbH
 Rechtsanwälte - Notare Balk & Quast
 Christian Bahrmann und das Kikaninchen
 BARMER
 Alexander Baumgarte
 Beckhoff Automation GmbH & Co. KG
 BeFit Bertelsmann Sport und Gesundheit
 Bertelsmann BKK
 Bertelsmann SE & Co. KGaA
 Bertelsmann Stiftung
 Bio-Circle Surface Technology GmbH
 BKK Diakonie
 BKK Gildemeister-Seidensticker
 bkk melitta hmr
 BKK Miele
 BKK Dürkopp Adler
 Elke Büdenbender
 Büro für Sozialplanung der Stadt Bielefeld
 Cornelia Camp
 Gabriele Conert
 Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. KG
 DAK-Gesundheit
 Dental-Spezialartikel Si-tec GmbH
 Deutsche Bank AG
 Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management (DGCC)
 Deutsche Rentenversicherung Westfalen
 Dragonbird Films GmbH
 Stephanie, Klaus, Frauke und Freddy Drews
 Edeltraut Blickle-Stiftung
 Elektro-Beckhoff GmbH
 Epping Green Energy GmbH
 Ev. Klinikum Bethel, Bielefeld
 FiGuS GmbH Priv. Forschungsinstitut für Gesundheits- und Systemgestaltung
 Günther Garbrecht
 GDK Unternehmensberatung Franken GmbH
 PD Dr. Lucia Gerstl
 Dr. Peter Girardi
 Sankt Elisabeth Hospital, Gütersloh
 Gütsel Print und Online
 Hagedorn Bau GmbH
 Prof. Dr. Lutz Hager
 Prof. Dr. Eckhard Hamelmann
 Hans und Elisabeth Böge Stiftung

Heimat Krankenkasse
 Sabine und Mike Heimes mit Ben
 HELP GmbH
 Herbert Kannegiesser GmbH
 Kreiskliniken Herford-Bünde
 Prof. Dr. Josef Hilbert
 Annina Hillebrand mit Ida und Finja
 Mareile Höppner
 Alexander Hornemann
 Der Paritätische im Kreis Höxter
 Prof. Dr. Gerhard Igl
 IKK classic
 Impuls Event GmbH & Co.KG
 inav – privates Institut für angewandte Versorgungsforschung GmbH
 Isselhorster Nacht Veranstaltergemeinschaft
 Jasmin Ivan mit Flora, Louis, Mia und Rosalie
 Thomas Keck
 Patricia Kelly
 Kennel & Schmenger Handelsgesellschaft mbH
 Kiefer-Buurman-Stiftung
 Kleinemas Fleischwaren GmbH & Co.KG
 Dr. Markus Klimmer
 Dr. Thomas Knörle
 Prof. Dr. Markus Krämer
 Guido Maria Kretschmer
 Alexander Leopold
 Tim Lentfer
 Monica Lierhaus
 Friederike Linke
 Lions-Club Lippstadt
 Gesundheitsamt Kreis Lippe
 Klinikum Lippe
 Prof. Dr. Peter Löcherbach
 Frauke Ludowig
 LWL Klinikum Gütersloh
 Medizinischer Dienst Westfalen-Lippe (MDK)
 Sarah Mendez-Martinez mit Miguel
 Mense GmbH
 Staatssekretärin Andrea Milz
 Mitze Holzbau
 MOBIL Krankenkasse
 Prof. Dr. Darius Nabavi
 Birgit Niemann-Hollatz
 Nölle + Nordhorn GmbH
 Novo Nordisk Pharma GmbH
 Kommunale Gesundheitskonferenz Kreis Paderborn, Geschäftsstelle
 Karlotta Philippsen
 Petra Pigerl-Radtke

Ravensburger AG
 Rickmann-Rehage GmbH
 Roehse & Fischer GmbH & Co. KG
 PD Dr. Andreas Rogalewski
 Rotary Club Ansbach
 Rotary Club Arnstadt
 Rotary Club Erfurt-Gloriosa
 Rotary Club Ilmenau
 Rotary Club Offenbach
 Rotary Club Passau
 Rotary Club Schleiz
 Ewa Rudnicka mit Maksymilian
 Volker Runge
 Prof. Dr. Christoph Redeker
 rehaVital Gesundheitsservice GmbH
 PD Dr. Andreas Rogalewski
 RTL Deutschland
 Prof. Dr. Rüdiger Schäbitz
 Samuelis Baumgarte Galerie e. K.
 Gerd Oliver Seidensticker
 Dr. Volker Schrage
 Stefan Schwartze MdB
 Siegfried u. Doris Venjakob – Stiftung
 Social Impactor
 St. Ansgar Krankenhaus, Höxter
 Stiftung RTL - Wir helfen Kindern e.V.
 PD Dr. Ronald Sträter
 St. Vincenz-Krankenhaus, Paderborn
 Sven Nöcker Vermögens- und Beteiligungs GmbH
 Dr. Martina Schwartz-Gehring
 Techniker Krankenkasse
 TERRITORY GmbH
 Tönnies Holding ApS + Co. KG
 VALEX AG
 Versicherungsmakler GmbH Rosenthal
 Assekuranz
 WAGO GmbH & Co. KG
 Thorsten Wagner
 Wehmhöner Surface Technologies GmbH & Co.KG
 Nicole Wiedemann
 Wilhelm Weller-Stiftung
 Winfried von Wilmsdorff
 Wolfgang Schremmer-Stiftung / Stiftung "Gemeinsam Zukunft stiften"
 W. u. R. Hauschildt Stiftung
 Zentis Fruchtwelt GmbH & Co. KG
 ZeroC Project GmbH
 ZIG - Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft OWL

Darüber hinaus gilt unser Dank allen weiteren Spenderinnen und Spendern, Partnern, Botschaftern und Ehrenamtlichen. Ohne sie wäre unsere Arbeit nicht möglich.



Danke!

Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

Schulstraße 22
33330 Gütersloh

Service- und Beratungszentrum

Telefon: 05241 9770-0

Telefax: 05241 9770-777

E-Mail: info@schlaganfall-hilfe.de

Internet: schlaganfall-hilfe.de

facebook.com/SchlaganfallHilfe

x.com/schlaganfall_dt

instagram.com/schlaganfallhilfe

linkedin.com/company/stiftung-deutsche-schlaganfall-hilfe

Spendenkonto

IBAN DE80 4785 0065 0000 0000 50

BIC: WELADED1GTL

Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold



STIFTUNG
DEUTSCHE
SCHLAGANFALL
HILFE